

antoniterCITY news

APRIL · mai · JUNI · 2025



AntoniterCityKirche
Evangelische Gemeinde Köln



EDITORIAL | ökumene

**Liebe Geschwister,
liebe Freundinnen
und Freunde
der Antoniterkirche,**

in dieser Ausgabe der Antoniter-CityNews nehmen wir als zentrales Thema die Ökumene in den Blick. „Ökumene“ war als einer von drei Schwerpunkten in der Ausschreibung genannt, als ich mich 2010 auf die Pfarrstelle an der Antoniterkirche beworben habe. Der Kontakt zu und der Austausch mit anderen christlichen Kirchen gehört für mich zum Selbstverständnis einer Kirchengemeinde unbedingt dazu. So vielfältig wie Köln sich darstellt, ist auch die Landschaft der christlichen Kirchen in unserer Stadt. Dies reicht von den orthodoxen Kirchen über die evangelischen Freikirchen bis zur römisch-katholischen Kirche.

Zu vielen Kirchen bestehen gute Kontakte: insbesondere zu unseren alt-katholischen, römisch-katholischen und anglikanischen Geschwistern. Der wechselseitige

Dialog, die unterschiedlichen Begegnungen und das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten bereichern das Leben unserer Gemeinde. Und alle, die mich kennen, wissen, dass ich mich nicht scheue, Traditionen aus anderen christlichen Kirchen auszuprobieren und in unser eigenes Handeln und Feiern zu integrieren. Wer sagt denn, dass Weihrauch nicht auch evangelischen Christ*innen gefallen darf? Keine Angst: Er darf Ihnen auch nicht gefallen. Aber die Offenheit für das Unbekannte und das Verstehen-Wollen der anderen Traditionen sollte unsere gemeinsame Grundlage sein.

Auch in den kommenden Monaten gibt es ökumenische Begegnungen. So zum Beispiel den gemeinsamen Gottesdienst mit der alt-katholischen Gemeinde am 25. März zu Mariä Verkündigung und am 29. Mai zu Christi Himmelfahrt. In diesem Heft wird auf den Seiten 4-8 der Priester und von mir geschätzte Kollege Jürgen Wenge vorgestellt. Wenn am ersten Juliwochenende der schon „legendäre“ CSD-Gottesdienst an der Antoniterkirche gefeiert wird,

sind ganz selbstverständlich wie immer auch viele Gäste aus der Ökumene dabei. Gemeinsames Feiern und Erleben verstärken die ökumenischen Bemühungen und den Willen zur Einheit. Wenn Sie mehr zum Thema „Ökumene“ erfahren wollen, lesen Sie doch gerne den „erklärt“-Artikel auf den Seiten 14-16.

Und vieles andere mehr erwartet Sie im neuen Quartal an der Antoniterkirche: Wie in jedem Jahr feiern wir die Heilige Woche wieder mit reich gestalteten Gottesdiensten, die im Osterfest ihren Höhepunkt finden. Im Anschluss an den Gottesdienst am Oster-sonntag laden wir wieder zum Osterzopf-Essen im Antonius Saal ein. Unsere gemeinsam mit der Melancthon-Akademie veranstaltete Reihe „TheoLogisch“ widmet sich am 7. Mai den theologischen Aspekten im Werk von Johann Sebastian Bach. Auch musikalisch setzt die Antoniterkirche wie immer besondere Akzente, etwa am 16. Mai mit der „Langen Orgelnacht für Felix Mendelssohn Bartholdy“. Wenn im Juni die Tage wieder wärmer und die Abende lange hell sind, wollen wir am 22. Juni nach dem Literaturgottesdienst mit sommerlicher Literatur und Musik auf der Dachterrasse unseres Zentrums miteinander grillen und den Sonntag ausklingen lassen.

**Ich freue mich, Ihnen bei der ein-
oder anderen Veranstaltung zu
begegnen,** ■

**Ihr Pfarrer
Markus Herzberg**

INHALT

- 02 Editorial | Ökumene
- 04 Vorgestellt
- 09 CSD-Gottesdienst
- 10 Musik
- 14 Erklärt | Ökumene
- 18 Choralschola
- 20 Sozialaktion
- 21 Kar- und Ostertage
- 22 Kalender
- 34 Information
- 35 Das Team
- 36 TheoLogisch



Lieber Pfarrer Wenge, als Pfarrer der alt-katholischen Gemeinde Christi Auferstehung in Köln kennen viele unserer Gemeindeglieder Sie aus gemeinsamen Projekten. Als verlässlichen Partner in der Ökumene möchten wir Sie in diesem Gemeindebrief näher vorstellen. Vorab die Frage: Was bedeutet „alt-katholische Kirche“?

Die einfachste Kurzfassung für die Erklärung des Altkatholizismus lautet wahrscheinlich: Wir sind **Katholiken ohne Rom**. Wir sind entstanden im Zusammenhang mit der Unfehlbarkeitserklärung des Papstes 1870. Dagegen gab es Widerstand: Jene Katholiken, die bei der alten Lehre geblieben sind und die damaligen Neuerungen nicht mitgemacht haben, bezeichneten sich als „alt-katholisch“. In der Folge bildeten sich überall im damaligen Deutschen Reich alt-katholische Gemeinden.

Worin sehen Sie Besonderheiten der alt-katholischen Kirche in Deutschland?

Wenn man auf die Zusammensetzung unserer Gemeinden blickt, dann wird man sicher sagen müssen, dass biografisch mit etwa 90% die meisten der Gemeindeglieder ehemals römisch-katholisch sind und sich im Laufe ihrer eigenen Lebensgeschichte entschieden haben, zur alt-katholischen Kirche zu wechseln. Knapp 10 % haben biografisch einen ehemals evangelischen Hintergrund. Auf beiden Seiten sind die jeweiligen Gründe immer durchaus ähnlich: **Auf römisch-katholischer Seite** sind es oft biografische „Knicke“, wie zum Beispiel gescheiterte Ehen und der Wunsch, noch einmal kirch-

lich heiraten zu können, oder grundsätzliche Kritikpunkte gegenüber dem römisch-katholischen System. **Auf evangelischer Seite** ist es oft der Wunsch, einer Kirche anzugehören, die liturgischer agiert, die nicht so wortlastig und trocken daherkommt, wie es bisweilen in evangelischer Kirche empfunden wird.

Wie verlief Ihr Weg in die alt-katholische Kirche? Was waren und sind Ihre Aufgaben?

Ich stamme aus dem Ruhrgebiet, aus einer typischen liberalen römisch-katholischen Ruhrgebietsgemeinde. Dort habe ich kirchliche Kinder- und Jugendarbeit durchlebt und gestaltet, und in diesem Zusammenhang ist in mir relativ früh der Wunsch entstanden, Priester zu werden. Ich bin im Bistum Münster **1989 zum Priester geweiht** worden und habe dann meine ersten Stellen angetreten. Dann habe ich meine heutige Frau kennengelernt. In diesem Zölibatskonflikt wurde die Zukunftsfrage für mich natürlich ganz neu gestellt. Da ich aus meiner Biografie alt-katholische Menschen im Ruhrgebiet immer schon kannte, war der Weg in eine andere, nicht römische katholische Kirche, die die Priesterehe kennt, für mich am Ende **ein organischer Weg**. Und so bin ich dann ab 1995 in der alt-katholischen Kirche als Pfarrer tätig. Ich war Pfarrer, Bistums-Jugendreferent, zehn Jahre Generalvikar des Bistums, und seit 2006 bin ich Pfarrer in Köln, mittlerweile also fast 19 Jahre. Da ich alle anderen Sonderaufgaben heute an andere Menschen im Bistum abgeben habe, bin ich im Augenblick nur noch Pfarrer in Köln.

Wie charakterisieren Sie die Kölner Gemeinde?

Die Kölner Gemeinde ist eine der größeren in unserem Bistum. „Größer“ bedeutet dabei um die 650 Gemeindeglieder. Nach „großkirchlichen“ Kriterien ist sie also klein. Dann gilt aber auch: Unsere Gemeinden sind immer **Diaspora-Gemeinden**, klein an Zahl, aber groß an Fläche. Und so deckt das Gemeindegebiet die gesamte Stadt Köln ab, sowie noch einige Ortschaften darüber hinaus wie etwa Frechen, Brauweiler und Pulheim. Wir sind allerdings im Rheinland ganz gut aufgestellt. Unsere Nachbargemeinden sind Düsseldorf, Bonn und Aachen. In Bonn ist unser Bischofssitz, dort steht die Kathedrale, dort ist

der Bischof tätig. Wenn Menschen auf das ganze Stadtgebiet verteilt leben, haben alle relativ weite Wege zur Gemeinde. Im Umkehrschluss heißt das: Jede Aktivität in der Gemeinde ist immer auch ein bisschen „der Kampf gegen das Sofa“ (lacht). Denn niemand fällt aus der eigenen Haustür direkt ins Gemeindezentrum hinein, sondern muss in der Regel weite Wege der Anreise in Kauf nehmen.

Was bedeutet die besondere Situation Ihrer Gemeinde für das ökumenische Miteinander?

Für Gemeinden unseres Zuschnitts ist es immer wichtig, in **ökumenischer Verbundenheit** mit anderen Gemeinden zu leben.

>

PFARRER
JÜRGEN
WENGE



Wer in der Vereinzelung lebt, merkt sehr schnell, dass man Christin oder Christ nicht nur für sich selbst sein kann, sondern ökumenische Kontakte wichtig sind. Deshalb haben wir auch hier im Stadtgebiet immer nach Gemeinden gesucht, die mit uns gemeinsam unterwegs sein wollen.

Kurz nach meiner Ankunft in Köln habe ich **Pfarrer Herzberg persönlich kennengelernt**, als er die Pfarrstelle an der Antoniterkirche übernahm. Wir haben dann sehr schnell konzeptionell überlegt, ob es nicht sinnvoll ist, **gemeinsam unterwegs zu sein**. Daraus sind verschiedene Projekte entstanden: gemeinsame Gottesdienste in der Antoniterkirche und einmal im Jahr am Sonntag hier in unserer Kirche, und natürlich der CSD-Gottesdienst, der ja in noch breiterer ökumenischer Gemeinschaft miteinander gefeiert wird.

Sehen Sie besondere Berührungspunkte zwischen unseren beiden Gemeinden? Worin liegt für Sie die gegenseitige Bereicherung?

Die ersten Verbindungspunkte liegen da eigentlich immer auf **persönlicher Ebene**. Es ist interessant zu sehen, dass es Menschen gibt, die sich in unserer alt-katholischen Gemeinde angebunden fühlen, aber über ihre Partnerin oder ihren Partner auch in der Antoniterkirche aktiv sind. Ein wichtiger Faktor ist natürlich auch, dass die Chemie zwischen den beiden Pfarrern stimmt. Daraus erwächst vor allem anderen eine **„liturgische Freundschaft“**. Den Alt-Katholiken ist das Thema Eucharistie als Regelgottesdienst sehr wichtig. Eine evangelische Gemeinde, die **das Abendmahl in hoher Weise schätzt**, ist da natür-

lich ein wichtiger ökumenischer Partner. So sind unsere ersten Berührungspunkte immer die hier wie dort gemeinsam gefeierten Gottesdienste.

Im **sozialen Engagement** unserer Gemeinde bewirkt die Diaspora-Situation, dass wir als Kirche insgesamt Anschluss an die evangelischen Hilfswerke gesucht haben, wie etwa „Brot für die Welt“ oder den Evangelischen Entwicklungsdienst. Alt-katholische und evangelische entwicklungspolitische Projekte sind eng verzahnt. Diese enge Kooperation verstärkt auch auf Gemeindeebene das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Mit den unterschiedlichen Begegnungen kommt dann auch mit der Zeit die Frage auf: „Den sehen wir hier zwar bisweilen... Ganz genau wissen wir dann aber doch nicht, was die alt-katholische Bewegung ausmacht.“ Darum war ich im Laufe der letzten fast 20 Jahre mehrmals in Ihrer Gemeinde und habe das Leben unserer Kirche skizziert.

Aus der Freundschaft unserer zwei Gemeinden ist aber noch mehr erwachsen...

Ja, das ist eine ganz praktische Konsequenz des partnerschaftlichen Unterwegsseins. So ist unsere eigene Kathedralkirche, die Namen-Jesu-Kirche in Bonn, relativ klein. Wenn dann vier bis sechs Frauen und Männer zu Diakonen oder Priestern geweiht werden, wird das vom Raum her sehr eng. Deshalb suchen wir immer wieder nach Kirchen, die uns zu solch wichtigen Punkten unseres kirchlichen Lebens zur Verfügung gestellt werden können. So entstand bei der Bistumsleitung die

Idee, ob nicht die **Diakon*innenweihe** im vorletzten Jahr und die **Priester*innenweihe** im letzten Jahr in der Kölner Antoniterkirche stattfinden könnte, weil hier ein unproblematisches freundschaftliches Verhältnis zwischen zwei Gemeinden bestünde. Wir sind da sowohl Pfarrer Herzberg als auch dem Presbyterium sehr dankbar, dass dies möglich war. Unser Bischof hat dazu schon leicht ironisch angemerkt, er könne die Antoniterkirche gerne zur **„Konkathedrale des Bistums“** ernennen (lacht).

Welche Bedeutung hat für Sie die Teilnahme am CSD-Gottesdienst?

Dieses Engagement hat zu tun mit dem Selbstverständnis des Alt-Katholizismus, der sich von der ersten Stunde an als **liberaler Katholizismus** begriffen hat. Er war immer bemüht, unterschiedliche Lebensformen und -situationen von Menschen nicht moralisch zu bewerten, sondern zunächst einmal anzunehmen. In Metropolen wie Köln spielte deshalb das Thema **queeres Leben** in unseren Gemeinden relativ früh eine durchaus erhebliche Rolle. Man wird auch sagen müssen, dass Menschen, die sich durch die moraltheologische Festlegung der römischen Kirche eher abgestoßen oder nicht angenommen fühlten, immer den Weg zu uns gefunden haben. So war es organisch vorgegeben, dass unsere Gemeinde sich am CSD-Gottesdienst beteiligt: Wir sind der Auffassung, dass queer lebende und liebende Menschen **selbstverständlicher Bestandteil christlicher Gemeinde sind** und einfach mit dazu gehören. Deshalb ist auch unsere Teilnahme selbstverständlich!

Was bedeutet die Zusammenarbeit unserer Gemeinden für das soziale Miteinander in Köln?

Man kann sagen, dass Konfessionalität im Leben der Stadt in den Hintergrund treten muss. Wenn ich die aktuellen Statistiken richtig deute, dann gehören heute weniger als 50% der Bewohner*innen Kölns einer christlichen Kirche an. Wollen wir als Christinnen und Christen unsere sozialen und caritativen Verantwortungen in dieser Stadtgesellschaft ernst nehmen, dann müssen wir zwangsläufig **über konfessionelle Grenzen hinweg** miteinander unterwegs sein. Das wird an vielen Stellen deutlich. Unser Gemeindezentrum in Neustadt Süd liegt durchaus auch in einem sozialen Brennpunkt. An der Pfarrhaustür habe ich viel mit obdachlosen Menschen zu tun. Hier sehe ich unsere gemeinsame Verantwortung, über alle konfessionellen Grenzen hinweg, mit ganz praktischer Hilfe von einem Gott zu verkünden, der **ein Gott des Lebens** ist und der auf der Seite der Menschen steht.

Es ist deutlich geworden, dass Ihre Kirche eine offene Kirche ist und den Lebensentwürfen moderner Menschen zugewandt. Führt da das Adjektiv „alt“ in „alt-katholisch“ nicht manchmal zu Nachfragen?

Als andere Bewegung entstand, war die Vokabel „alt-katholisch“ durchaus konfessionell gemeint: Es gab neue päpstliche Dogmen, die man nicht akzeptieren konnte. Man wollte katholisch bleiben, wurde aber wegen der Ablehnung dieser Dogmen exkommuniziert. **So entstand die Notwendigkeit, eine eigene Kirche zu entwickeln**. Da man sich als Katholiken fühlte, konnte man nicht einfach evan-

gelisch werden, oder orthodox, oder freikirchlich. Man wollte katholisch bleiben. Die Wahl der Vokabel „alt-katholisch“ macht deutlich, dass die päpstlichen Neuerungen für diese Bewegung nicht relevant sind.

Grundsätzlich aber verstehen die Alt-Katholik*innen als liberale katholische Bewegung das Katholische im ursprünglichen Sinn des Wortes als „allumfassend“, womit die Konfessionsgrenzen wieder

deutlich aufgesprengt werden. Es ist, glaube ich, Konsens, dass die Vokabel „katholisch“ im Glaubensbekenntnis genau in diesem Sinn zu verstehen ist. Sie darf nicht konfessionell enggeführt werden. Sie bezieht sich vielmehr auf die **gesamte christliche Realität auf dieser Erde.**

Das Interview
führte
Manfred Loenenich



Begegnung
beim
„come together“

Evangelische Messe zum Cologne-Pride 2025 mit ökumenischen Partnern

Auch 2025 feiert Köln den Cologne-Pride als Ausdruck von Selbstbewusstsein und Lebensfreude queerer Menschen. Deren vielfältige Lebenswirklichkeiten sind seit vielen Jahren selbstverständlicher Bestandteil unseres Gemeindelebens. Diversität sowie die Gleichwertigkeit aller menschlichen Begegnungen gründen im Evangelium. Wir erfahren und feiern diese als Geschenk Gottes.

Die **Evangelische Messe** am Samstag vor der Parade ist an der Antoniterkirche seit vielen Jahren eine feste Tradition. Pfarrer Herzberg, Pfarrer Wenge u.a. feiern diesen Gottesdienst wieder mit musikalischer Unterstützung durch Musiker*innen der StattGarde Colonia Ahoj und freuen sich auf Sie und Euch. Beim anschließenden **„come together“ auf dem Kirchplatz** besteht die Gelegenheit, beim einen oder anderen Glas Kölsch ins Gespräch zu kommen und weiter zu feiern. ■

Samstag Evangelische
5. Juli 2025 Messe
18:00 Uhr zum CSD

Liebe Freund:innen der Musik an der Antoniterkirche,

beim Stichwort „Stabat Mater“ denkt sicher jeder Freund klassischer Musik an das großartige Werk von Pergolesi; der mittelalterliche Text ist aber natürlich auch von vielen anderen Meistern durch die Jahrhunderte vertont worden. Eine selten aufgeführte Version können Sie sich am 11. April anhören. Der Chor der Antoniterkirche singt die Fassung des italienischen Barock-Komponisten Antonio Bononcini (1677-1726),

unterstützt von einem Kammerorchester und vier Solisten. Außerdem stehen auf dem Programm das „Lamento“ von Johann Christian Bach, gesungen von Anna Fischer, und die Telemann-Kantate „Weiche, Lust und Fröhlichkeit“, interpretiert von Anna Herbst.

Das andere große Highlight des 2. Quartals wird unsere jährliche Orgelnacht sein. Diesmal geht es um Felix Mendelssohn Bartholdy. Natürlich werden Chor- und Orgelwerke zu hören sein, aber es gibt auch einen Block mit Musik für Klavier und Harmonium,

sowie ein Projekt, das sich Mendelssohn mit den Ausdrucksmitteln der Moderne nähert.

Vielleicht noch zwei weitere spezielle Einladungen: Am 2. Mai können Sie spanische Gitarrenmusik im Antonius Saal hören, gespielt von Ana Cizmek, und im „Forum AntoniterMusik“ präsentieren wir Ihnen am 10. Mai die ungewöhnliche Besetzung zwei Saxophone und Klavier.

Seien Sie zu allen Konzerten herzlich eingeladen!

■
Ihr Johannes Quack



Bachkantaten-Gottesdienste

Sonntag

06.04.2025 | 18 Uhr

„Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“ BWV 131
William Mendiberry, Tenor
Thomas Heyn, Bass
Concerto con Anima
Kammerchor Rhein Erft
Leitung: Norbert Keßler
Pfarrer Herzberg

Sonntag

04.05.2025 | 18 Uhr

„Der Herr ist mein getreuer Hirt“
BWV 112

KANTATE ZUM MITSINGEN

Sibylle Hahn, Oboe
Anna Pehlken, Sopran
Anna Fischer, Alt
Peter Schmitz, Tenor
Matthias Standfest, Bass
Orchester der Antoniterkirche
Chor der Antoniterkirche
Leitung: Johannes Quack
Pfarrer Dr. Bock

ERSTE PROBE

Samstag

03.05.2025 | 15 Uhr

Antonius Saal

GENERALPROBE

Sonntag

04.05.2025 | 16 Uhr

Antoniterkirche

Bei dieser Kantate bieten wir mal wieder allen interessierten Sängern und Sängerinnen Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate mitzuwirken. Chorerfahrung ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung zum Mitmachen. Ein Vorsingen ist nicht nötig. Für unsere Planung möchten wir Sie bitten, sich möglichst bis zum 28.04.2025 anzumelden. Bitte per E-Mail: Johannes.Quack@ekir.de. Weitere Informationen unter 0177/8395277

KirchenTöne

Freitag

04.04.2025 | 18.15 Uhr ²⁰

Impressionistische Klangwelten
Werke u.a. von Eric Satie,
Frank Martin
und Improvisationen
Heribert Leuchter,
Sopran-Saxophon
Lutz Felbick, Orgel

Freitag

11.04.2025 | 18.30 Uhr ²⁰

Passionskonzert
Antonio Bononcini: Stabat Mater
Georg Philipp Telemann:
Weiche, Lust und Fröhlichkeit
Johann Christian Bach: Lamento
Anna Herbst, Sopran
Anna Fischer, Alt
Peter Schmitz, Tenor
Matthias Standfest, Bass
Ein Orchester
Chor der Antoniterkirche
Leitung: KMD Johannes Quack
EINTRITT 15 / 10 EURO

Freitag

02.05.2025 | 18.30 Uhr

Spanische Komponisten
des 19. und 20. Jahrhunderts
Werke von Joaquín Rodrigo,
Isaac Albéniz,
Francisco Tárrega u.a.
Ana Cizmek, Gitarre
Antonius Saal

Freitag

09.05.2025 | 18.15 Uhr

Werke von Dietrich Buxtehude,
Johann Sebastian Bach,
Louis Vierne u.a.
KMD Udo Witt, Orgel

ALLE KIRCHENTÖNE
EINTRITT FREI

Ausgenommen
das Passionskonzert
am 11.04.2025

Lange Orgelnacht
für Felix Mendelssohn
Bartholdy

Freitag

16.05.2025 | 18.00-23.00 Uhr ²⁰

■ 18.00 Uhr

Andacht mit Pfarrer Herzberg

■ 18.30 Uhr

„Variations sérieuses“ –
Orgelwerke von
Felix Mendelssohn Bartholdy
und Robert Schumann
KMD Johannes Quack

■ 19.30 Uhr

„Hör mein Bitten“ –
Chor- und Orgelwerke von
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Fanny Hensel,
Giacomo Meyerbeer u.a.
Thomas Pehlken, Orgel
Kammerchor CONSTANT
Leitung: Judith Mohr

■ 21.00 Uhr

„Liaison extraordinaire“ –
Werke von
Johann Sebastian Bach,
Ludwig van Beethoven und
Felix Mendelssohn Bartholdy
Oliver Drechsel, Klavier
Christoph Lahme,
Harmonium

■ 22.00 Uhr

„The Mendelssohn Project“
Original – Improvisation –
Rekomposition
Emily Wittbrodt, Violoncello
Annie Bloch, Orgel

Freitag

23.05.2025 | 18.15 Uhr

Werke von Sigfrid Karg-Elert
und Charles-Marie Widor,
Improvisationen
Michael Porr, Orgel

Freitag

06.06.2025 | 18.15 Uhr

Pfingstliches #1
Werke von
Johann Sebastian Bach,
Max Reger, Jean Langlais u.a.
Johannes Pflüger, Orgel

Freitag

13.06.2025 | 18.15 Uhr

Pfingstliches #2
Werke von Johann Pachelbel,
Johann Sebastian Bach,
Maurice Duruflé,
Improvisationen
Michael Otto, Orgel

Forum AntoniterMusik

Samstag

10.05.2025 | 19.00 Uhr ²⁰

„Bon Voyage...“ –
Werke von Robert Schumann,
Manuel de Falla,
Dimitri Schostakowitsch u.a.
Tori Trio
João Rodrigues,
Sopran- und Alt-Saxophon
Johanna Gronsfeld,
Alt- und Bariton-Saxophon
Matsuri Yoshida, Klavier
Antonius Saal
EINTRITT 18 / 9 EURO

Orgelvesper

Sonntag

11.05.2025 | 18.00 Uhr

Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach
KMD Johannes Quack, Orgel
Prädikantin Encke

Jazzgottesdienst

Sonntag

08.06.2025 | 18.00 Uhr

Changes – Jazz trifft Liturgie
Samuel Dobernecker, Saxophon
Lucas Leiding, Klavier
Pfarrer Herzberg
Antonius Saal

Literaturgottesdienst

Sonntag

22.06.2025 | 18.00 Uhr

Sommerliche Literatur –
Klavierwerke
von Claude Debussy
KMD Silke Hamburger, Klavier
Pfarrer Herzberg
Antonius Saal

Moritz Petersen (Klavier) und
Ursula Wienken (Kontrabass)
1. Forum AntoniterMusik am 9. April 2022



Liebe Leser*innen,

2025 begeht die Christenheit ein in der Öffentlichkeit wenig bekanntes Gedenkfest: **1700 Jahre 1. Ökumenischen Konzil von Nizäa**. Das Konzil von Nizäa (die Bischofsversammlung der christlichen Kirchen) hat die Grundlage für das heute in fast allen Kirchen anerkannte Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel gelegt. In seiner endgültigen Form wurde es dann auf dem 2. Ökumenischen Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 formuliert. In diesem Kontext taucht bereits das Wort „Ökumene“ auf. Es meint hier aber lediglich, dass dieses Konzil weltweite Bedeutung hat.

Der griechische Begriff „**Ökumene**“ bedeutet ursprünglich „die bewohnte Erde“. Als sich das Christentum ab den ersten Jahrhunderten immer weiter ausbreitete, bekam „Ökumene“ die Bedeutung „zur Kirche als Ganzer gehörig“ bzw. „allgemeine kirchliche Gültigkeit besitzend“. Heute wird der Begriff in erster Linie durch die Entwicklung und das Selbstverständnis der **Ökumenischen Bewegung** bestimmt.

Ihr geht es vor allem **um drei Dinge**: erstens um die weltweite Einheit der Christ*innen, zweitens um den universalen Dienst der Christ*innen an der Welt und drittens um das Bemühen der Christenheit um die Einheit aller Menschen.

Ganz praktisch heißt das hier in Köln, dass wir auf unsere christlichen Geschwister der anderen Konfessionen zugehen, unsere Unterschiedlichkeiten wertschätzen, voneinander lernen und ein Verständnis dafür entwickeln, **gemeinsam auf dem Weg zu sein**. Dies geschieht auf stadtweiter Ebene im Rahmen der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen), der ca. 20 christliche Kirchen in der Stadt und Region Köln angehören.

Am Ende des ökumenischen Weges muss aber keinesfalls die Auflösung aller Konfessionen stehen, sondern vielmehr **die Einheit in der Vielfalt**. Die jeweilige Kirche behält ihre eigene Identität und Besonderheit. Eine so verstandene Einheit dokumentiert sich dann zentral in der Abendmahls-gemeinschaft und der gegenseitigen Anerkennung der Ämter.

Meist denken Menschen bei dem Begriff „Ökumene“ zuerst an die Begegnungen zwischen evangelischen und katholischen Christ*innen. Vor genau 20 Jahren verabredeten sich die damaligen Pfarrer von St. Aposteln, St. Peter und der Antoniterkirche zu gemeinsamer ökumenischer Arbeit unter dem Begriff „**Kirche(n) am Neumarkt**“. Hier steht das

„n“ von „Kirche(n)“ bewusst in einer Klammer und unterstreicht den Anspruch, gemeinsam Kirche zu sein.

Aus dieser Initiative erwachsen bis heute **viele gemeinsame Aktivitäten**. Dazu gehören etwa die ökumenisch getragenen Gottesdienste für die Unbedachten, die gemeinsame Advents-Eröffnung in St. Aposteln, der jährlich wechselnde Aschermittwochs-Gottesdienst in St. Peter bzw. in der Antoniterkirche, die gemeinsame Adventsaktion „damit's heller wird“ oder am Karfreitag eine Station des Kreuzwegs der Gemeinde von St. Aposteln in der Antoniterkirche zu sein.

Auf das Gemeinsame und uns Verbindende verweist auch **die Gestaltung unserer Osterkerze** mit je einem Symbol für St. Peter

(Schlüssel), St. Aposteln (die Zahl 12) und die Antoniterkirche (das T-Kreuz der Antoniter). Eine identische Osterkerze wird in St. Aposteln in der Osternacht entzündet.

Seit vielen Jahren verbindet uns auch eine enge Freundschaft mit der **Alt-Katholischen Gemeinde Christi Auferstehung** in Köln. Im Laufe des Kirchenjahres feiern wir zusammen viele Gottesdienste; wir stehen dabei in einem regen Austausch auf Augenhöhe. Schon mehrfach hat der altkatholische Bischof Dr. Matthias Ring in der Antoniterkirche Diakon*innen und Priester*innen der deutschen Diözese im Rahmen einer altkatholischen Messe geweiht.

Das alles ist Ausdruck einer gelebten Normalität möglich u.a. durch die 1985 vereinbarte gegen-



seitige Einladung zur Teilnahme an der Feier der Eucharistie bzw. des Abendmahls zwischen dem Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland und den Gliedkirchen der EKD. Eine ähnliche **Vereinbarung mit der Kirche von England** beinhaltet die sogenannte „Meißener Erklärung“ von 1988. Und auch mit der anglikanischen Gemeinde (Anglican Chaplaincy for Bonn and Cologne) besteht eine lange Tradition der Begegnung.

Zum **Reformationsjubiläum 2017** – anlässlich der Weihe unserer neuen Glocken – fand dieses Miteinander in der Antoniterkirche einen festlichen Ausdruck: der alt-katholische Bischof, ein anglikanischer Priester und eine lutherische Bischöfin feierten mit mir gemeinsam den Gottesdienst.


Mir persönlich ist es sehr wichtig, nicht ständig nur auf das zu schauen, was (noch) nicht möglich ist, sondern stattdessen **alles zu tun, was bereits jetzt machbar ist**. Gleichzeitig wollen wir weiter für und um die Einheit der Kirche ringen und streiten. Wichtige Schritte auf dem Weg der Kirchen zur Einheit liegen schon hinter uns; andere müssen noch gegangen werden.

In einer Zeit, in der die Kirchen immer mehr **Mitglieder verlieren** (und damit auch gesellschaftliche Relevanz), entstehen durch das „Schrumpfen“ auf der anderen Seite neue Möglichkeiten: etwa das gemeinsame Nutzen eines kirchlichen Ortes, miteinander die Stimme gegen Ungerechtigkeit zu erheben oder beim diakonischen Einsatz zusammen zu arbeiten. Hier besteht die große Chance, noch mehr zusammen zu wachsen.

Zugleich benötigt es **ein tieferes Verständnis füreinander**. Es darf nicht sein, dass wir uns mit unserer Erkenntnis oder Sicht auf die Dinge über die anderen Kirchen erheben. Im gegenseitigen Lernen, dem Wertschätzen anderer Traditionen, im Zuhören auf die anderen Positionen und in dem gemeinsamen Wissen, dass in **Christus unsere Quelle und unser Ursprung** liegen, kann Ökumene wachsen und gedeihen.

Ich freue mich auch weiterhin auf die vielen ökumenischen Begegnungen, den Austausch und das gemeinsame Wirken in Köln.

■
Ihr Markus Herzberg



**WIR
SUCHEN
DICH!**

**WIR
SUCHEN
SIE!**

**Die AntoniterCityKirche
sucht ehrenamtliche
Mitarbeitende (m/w/d):**

**Im AntoniterFoyer
und in der
Eintrittsstelle (EKI)**

- Du sorgst dafür, dass die Antoniterkirche tagsüber für Besucher geöffnet ist
- Du bist Ansprechpartner für alle, die in die Evangelische Kirche eintreten wollen
- Du kommst gerne mit Menschen über Glauben und Kirche ins Gespräch

**Im Senioren-
Besuchsdienst**

- Du hilfst mit, dass Gemeindeglieder höheren Alters zum Geburtstag eine Aufmerksamkeit erhalten
- Du engagierst Dich in der Seniorenarbeit
- Du bist kontaktfreudig und arbeitest gerne mit älteren Menschen zusammen

Wir bieten ein nettes und aufgeschlossenes Team und freuen uns, von Dir/Ihnen zu hören!

Kontakt: Louisa Noack,
louisa.noack@ekir.de



Mit Genuss helfen

Evangelische Gemeinde Köln und Tuscolo starten gemeinsame Sozialaktion

Seit einem Jahr bereichert das **Tuscolo** das kulinarische Angebot im AntoniterQuartier. Gemeinsam mit dem italienischen Restaurant startet die Evangelische Gemeinde Köln mit ihren fünf Kirchen die Sozialaktion „Mit Genuss helfen“. Kommen Sie einfach nach dem Gottesdienst oder einer Veranstaltung ins Tuscolo und unterstützen mit dem Genuss einer leckeren Aktions-Pizza oder Pasta ein ausgewähltes Spendenprojekt der Gemeinde. Wir starten mit

einem Anliegen, das der Antoniterkirche besonders am Herzen liegt: das Schulprojekt „**Muyogo Village School**“ im ländlichen Uganda. Von der ersten Stunde an unterstützt unsere Gemeinde den Bau der Dorfschule JAM (Just Educate Me), die Kindern bessere Zukunftsperspektiven ermöglicht. Jeweils 3 Euro des Preises der **Aktions-Pizza/Pasta** helfen Kindern beim Lernen und Aufwachsen, direkt und ohne Umwege. Die gemeinsame Sozialaktion von Gemeinde und Tuscolo findet in Zukunft regelmäßig statt. Die Einnahmen aus dem 2. Quartal 2025 fließen in die Förderung des Schulprojekts. Wir freuen uns gemeinsam mit dem Restaurant-Team, Sie im Tuscolo oder auf der schönen Terrasse zu begrüßen.

Sie möchten direkt spenden? Dann nutzen Sie gern den QR-Code oder spenden unter Angabe des Verwendungszwecks „Muyogo Village School“ auf das Konto der Evangelische Gemeinde Köln IBAN: DE49 3705 0198 0007 7020 12

Tuscolo

Sotto il cielo d'Italia

PIZZA UND PASTA FÜR
EINEN GUTEN ZWECK!

Evangelische Gemeinde Köln



KAR- UND OSTERTAGE

Gemeinsam feiern

Leiden, Tod und Auferstehung Jesu im Österlichen Triduum

Als „Triduum“ bezeichnet man die drei Tage von Gründonnerstag bis Ostern, die von der frühen Kirche als eine Einheit gesehen wurden: vom letzten Abendmahl Christi über sein Leiden und Sterben (Karfreitag) und seine Grabesruhe (Karsamstag) bis zur Auferstehung am Ostertag. Feiern Sie diese Tage zusammen mit uns.

Gründonnerstag – Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahls

Evangelische Messe
Beginn des Triduums
Prädikantin Prof. Dr. Lexutt
Pfarrer Herzberg
17. April, 18:00 Uhr

Karfreitag – Tag der Kreuzigung des Herrn

Gottesdienst mit Abendmahl
Chor der Antoniterkirche
Leitung: Johannes Quack
Pfarrer Herzberg
18. April, 10:00 Uhr

Kreuzweg zur Sterbestunde Jesu

Oekumenische
Choralschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg
18. April, 15:00 Uhr

Feier der Heiligen Osternacht

Evangelische Messe
Kammerchor CONSTANT
Leitung: Judith Mohr
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg und Team
19. April, 22:00 Uhr

Christ ist erstanden!

Ostersonntag und Ostermontag

Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn

Evangelische Messe
Peter Scheerer, Trompete
Johannes Quack, Orgel
Im Anschluss Osterzopf-Essen
Pfarrer Herzberg und Team
20. April, 15:00 Uhr

Ostermontag

Evangelische Messe
Prädikantin Encke
21. April, 10:00 Uhr



APRIL

- 02.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 04.** Freitag 10:00 **Freitagstreff für Senior*innen**
Der Schriftsteller Dieter Wellershoff –
Lesung mit Dr. Thomas van Nies
Antonius Saal
- 04.** Freitag 18:15 **KirchenTöne** ²⁰
Impressionistische Klangwelten
Werke u.a. von E. Satie, F. Martin
und Improvisationen
Heribert Leuchter, Sopran-Saxophon
Lutz Felbick, Orgel
- 05.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 06.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
5. Sonntag der Passionszeit – Judika
Pfarrer Herzberg
- 06.** Sonntag 18:00 **Gottesdienst mit Bachkantate** [🎵]
„Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“ BWV 131
William Mendiberry, Tenor
Thomas Heyn, Bass
Concerto con Anima
Kammerchor Rhein Erft
Leitung: Norbert Keßler
Pfarrer Herzberg
- 09.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 09.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum



APRIL

- 11.** Freitag 18:15
KirchenTöne 
Passionskonzert
A. Bononcini, G. P. Telemann, J. C. Bach
Anna Herbst, Sopran
Anna Fischer, Alt
Peter Schmitz, Tenor
Matthias Standfest, Bass
Chor der Antoniterkirche
Ein Orchester
Leitung: Johannes Quack
EINTRITT 15 / 10 EURO
- 13.** Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Palmarum – Palmsonntag
Beginn der Heiligen Woche
Pfarrer Herzberg
- 13.** Sonntag 20:00
Komplet
Nachtgebet der Kirche
mit meditativem Psalmengesang
Pfarrer Herzberg
- 15.** Dienstag 18:00
Gottesdienst für die Unbedachten
Prädikant Weiler
- 16.** Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 17.** Donnerstag 18:00
Gründonnerstag – Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls
Evangelische Messe
Beginn des Triduums
Prädikantin Prof. Dr. Lexutt
Pfarrer Herzberg
- 18.** Freitag 10:00
Karfreitag – Tag der Kreuzigung des Herrn 
Gottesdienst mit Abendmahl
Chor der Antoniterkirche
Leitung: Johannes Quack
Pfarrer Herzberg
- 18.** Freitag 15:00
Kreuzweg zur Sterbestunde Jesu 
Oekumenische Choralschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg
- 19.** Samstag 22:00
Feier der Heiligen Osternacht 
Evangelische Messe
Kammerchor CONSTANT
Leitung: Judith Mohr
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg und Team
- 20.** Sonntag 15:00
Ostersonntag – Tag der Auferstehung des Herrn 
Evangelische Messe
Peter Scheerer, Trompete
Johannes Quack, Orgel
Im Anschluss Osterzopf-Essen
Pfarrer Herzberg und Team
- 21.** Montag 10:00
Ostermontag
Evangelische Messe
Prädikantin Encke
- 22.** Dienstag 17:30-19:00
AntoniterTrauercafé
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchzentrum
- 23.** Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 27.** Sonntag 10:00
Evangelische Messe
Quasimodogeniti –
1. Sonntag nach Ostern
Prädikant Wintersohl
- 27.** Sonntag 18:00
Abendgottesdienst
Prädikant Wintersohl
- 30.** Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 30.** Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchzentrum

mai

02. Freitag
18:30

KirchenTöne
Spanische Komponisten
des 19. und 20. Jahrhunderts
Ana Cizmek, Gitarre
Antonius Saal

03. Samstag
11:00-13:00

Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche

04. Sonntag
10:00

Evangelische Messe
Miserikordias Domini –
2. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Dr. Bock

04. Sonntag
18:00

Gottesdienst mit Bachkantate 🎵
– **Kantate zum Mitsingen** –
„Der Herr ist mein getreuer Hirt“ BWV 112
Solisten, Instrumentalisten
Orchester der Antoniterkirche
Chor der Antoniterkirche
Leitung: Johannes Quack
Pfarrer Dr. Bock

WEITERE INFORMATIONEN AUF S. 11

07. Mittwoch
16:00-18:00

Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche

07. Mittwoch
18:30

**Theologisch –
Gottes Ordnung im Spiegel der Musik**
Theologische Inhalte in Bachs
berühmter „Orgelmesse“
KMD Johannes Quack
Antonius Saal
Citykirchenzentrum

09. Freitag
18:15

KirchenTöne
Werke von Dietrich Buxtehude,
Johann Sebastian Bach, Louis Vierne u.a.
KMD Udo Witt, Orgel

10. Samstag
19:00

Forum AntoniterMusik 20
„Bon Voyage...“ –
Werke von R. Schumann, M. de Falla,
D. Schostakowitsch u.a.
Tori Trio
João Rodrigues, Sopran- und Alt-Saxophon
Johanna Gronsfeld, Alt- und Bariton-Saxophon
Matsuri Yoshida, Klavier
Antonius Saal
EINTRITT 18 / 9 EURO

11. Sonntag
10:00

Evangelische Messe
Jubilate –
3. Sonntag nach Ostern
Prädikantin Encke

11. Sonntag
18:00

Orgelvesper
Orgelwerke von J. S. Bach
Johannes Quack, Orgel
Prädikantin Encke

14. Mittwoch
16:00-18:00

Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche

14. Mittwoch
18:30

Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum

16. Freitag
10:00

Freitagstreff für Senior*innen
Das römische Köln
Führung im Römisch Germanischen Museum
Mit Anmeldung

16. Freitag
18:00-23:00

**Lange Orgelnacht
für Felix Mendelssohn Bartholdy** 20
18:00 Andacht
18:30 Orgel
19:30 Chor und Orgel
21:00 Klavier und Harmonium
22:00 Violoncello und Orgel

EINTRITT FREI
WEITERE INFORMATIONEN AUF S. 12

mai

- 18.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
Kantate –
4. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Herzberg
- 18.** Sonntag 18:00 **Taizé-Gottesdienst** 🎵
Musik: Thomas Frerichs
Pfarrer Herzberg
- 20.** Dienstag 17:30-19:00 **AntoniterTrauercafé**
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchzentrum
- 20.** Dienstag 18:00 **Gottesdienst für die Unbedachten**
Pfarrer Dr. Meiering
- 21.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 23.** Freitag 18:15 **KirchenTöne**
Werke von Sigfrid Karg-Elert
und Charles-Marie Widor,
Improvisationen
Michael Porr, Orgel
- 25.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
Rogate –
5. Sonntag nach Ostern
Kirchweihe –
Erinnerung an den ersten
Evangelischen Gottesdienst
in der Antoniterkirche
Pfarrer Herzberg
- 25.** Sonntag 20:00 **Komplet**
Nachtgebet der Kirche
mit meditativem Psalmengesang
Pfarrer Herzberg
- 28.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 28.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchzentrum
- 29.** Donnerstag 10:30 **Christi Himmelfahrt**
Gemeinsame Messe
mit der Alt-Katholischen Gemeinde
Pfarrer Wenge
Pfarrer Herzberg
KIRCHE CHRISTI HIMMELFAHRT
JÜLICHER STR. 28, 50674 KÖLN



Juni

- 01.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
Exaudi –
6. Sonntag nach Ostern
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 01.** Sonntag 18:00 **Abendgottesdienst**
Pfarrer Prof. Dr. Wirth
- 04.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 06.** Freitag 10:00 **Freitagstreff für Senior*innen**
Auf den Spuren von Edith Stein in Lindenthal
Führung mit Armin Beuscher
- 06.** Freitag 18:15 **KirchenTöne**
Pfingstliches #1
Werke von J. S. Bach, M. Reger, J. Langlais u.a.
Johannes Pflüger, Orgel
- 07.** Samstag 11:00-13:00 **Raum für Segen**
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 08.** Sonntag 10:00 **Pfingstsonntag – Evangelische Messe** 🎵
Levke Hollmer, Querflöte
Johannes Quack, Orgel
Pfarrer Herzberg
- 08.** Sonntag 18:00 **Changes – Jazz trifft Liturgie** 🎵
Jazzgottesdienst
Changes – Jazz trifft Liturgie
Samuel Dobernecker, Saxophon
Lucas Leidinger, Klavier
Antonius Saal
- 09.** Montag 10:00 Uhr **Pfingstmontag – Evangelische Messe**
Prädikant Weiler
- 11.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 11.** Mittwoch 18:30 **Meditation**
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchzentrum
- 13.** Freitag 18:15 **KirchenTöne**
Pfingstliches #2
Werke von J. Pachelbel, J. S. Bach,
M. Duruflé, Improvisationen
Michael Otto, Orgel
- 15.** Sonntag 10:00 **Trinitatis – Tag der Heiligen Dreifaltigkeit**
Evangelische Messe
Prädikantin Encke
- 15.** Sonntag 18:00 **Abendgottesdienst**
Prädikantin Encke
- 17.** Dienstag 17:30-19:00 **AntoniterTrauercafé**
Trauerbegleiterin Louisa Noack
Prädikantin Karin-Bettina Encke
Citykirchzentrum
- 17.** Dienstag 18:00 **Gottesdienst für die Unbedachten**
Pfarrer Dr. Meiering
- 18.** Mittwoch 16:00-18:00 **Offenes Ohr**
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 22.** Sonntag 10:00 **Evangelische Messe**
1. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Herzberg
- 22.** Sonntag 18:00 **Literatur trifft Musik** 🎵
Literaturgottesdienst
Sommerliche Literatur und Klavierwerke
von Claude Debussy
KMD Silke Hamburger, Klavier
Pfarrer Herzberg
Antonius Saal
Mit anschließendem Grillen
auf der Dachterrasse

JUNI

- 24.** Dienstag 18:00
Johannis – Tag der Geburt Johannes des Täufers 🎵
Evangelische Messe
mit Gregorianischen Gesang
Oekumenische Chorschola Köln
Leitung: Manfred Loevenich
Pfarrer Herzberg
- 25.** Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 25.** Mittwoch 18:30
Meditation
Einübung in die Praxis des Herzensgebets
Meditationslehrerin Sandra Thomas
Citykirchenzentrum
- 29.** Sonntag 11:00
**Rheintaufe
Gesamtgemeindlicher Gottesdienst
mit Taufen am Rheinufer**
Pfarrteam der Evangelischen Gemeinde Köln
**IM RECHTSRHEINISCHEN RHEINPARK
AM STROMKILOMETER 689,5**
- 29.** Sonntag 18:00
Tag der Apostel Petrus und Paulus
Evangelische Messe am Abend
Pfarrer Herzberg

JULI

- 02.** Mittwoch 16:00-18:00
Offenes Ohr
Louisa Noack
Antoniterkirche
- 02.** Mittwoch 18:00
**Mariä Heimsuchung –
Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth**
Ökumenische Messe
mit der Altkatholischen Gemeinde
Pfarrer Wenge
Pfarrer Herzberg
- 04.** Freitag 10:00
Freitagstreff für Senior*innen
„Wem Gott will rechte Gunst erweisen“
Sommerfest im Freitagstreff
Antonius Saal
- 05.** Samstag 11:00-13:00
Raum für Segen
Handauflegung und Gebet
Segens-Team
Antoniterkirche
- 05.** Samstag 18:00
Evangelische Messe zum CSD 🎵
StattGarde Colonia Ahoj
Pfarrer Herzberg
Pfarrer Wenge u.a.
**DANACH COME TOGETHER
AUF DEM KIRCHPLATZ**
- 06.** Sonntag 10:00
Evangelische Messe
3. Sonntag nach Trinitatis
Prädikant Weiler



LIVESTREAM



Viele unserer Gottesdienste bieten wir auch als Livestream an. Die Übersicht finden Sie auf unserer Webseite: www.antonitercitykirche.de
Hier geht's direkt zu unserem YouTube-Kanal: AntoniterCityKirche

🎵 Mit Unterstützung des Fördervereins Kirchenmusik an der Antoniterkirche

🎵 Gottesdienst mit besonderer Musik

Im Anschluss an die 10-Uhr-Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sind Sie herzlich eingeladen zum Kirchenkaffee im Citykirchenzentrum.

Orte

- **Gemeindeamt**
Antoniterstr. 14-16
Öffnungszeiten: Mo-Do 10-13 Uhr,
Fr 10-12 Uhr
Tel 92 58 46-0
- **Citykirchenzentrum**
Antonius Saal
Antoniterstr. 14-16
Zugang von der Schildergasse
über den Hof im AntoniterQuartier
- **AntoniterFoyer**
Antoniterkirche, Schildergasse 57
Öffnungszeiten: Di-Fr 11-18 Uhr,
Sa 11-17 Uhr, So 11.00-17.30 Uhr
Tel 16 94 37 30
- **Evangelische Kircheneintritts-
und Informationsstelle (EKI)**
im AntoniterFoyer,
Antoniterkirche
Tel 16 94 37 30
louisa.noack@ekir.de

Öffnungszeiten:
Di 14-18 Uhr, Mi-Sa 12-16 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Kinder- und Jugendbüro**
der Evangelischen Gemeinde Köln
Standort Nord
Neusser Wall 61, 50670 Köln
Tel 257 01 21
Standort Süd
Kartäusergasse 7c, 50678 Köln
Tel 0157 / 855 23 937 (mobil)

Telefonvorwahl Köln (0221)

Veranstaltungen

- **Evangelische Messe**
an jedem Sonntag,
10 Uhr
- **Gottesdienst**
an jedem Sonntag,
außer in den Sommerferien,
18 Uhr
- **10-Minuten-Andachten**
dienstags bis freitags, 18 Uhr
- **Offenes Ohr**
mittwochs, 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung:
Tel 16 94 37 30
louisa.noack@ekir.de
- **Taizé-Gottesdienst**
an einem Sonntag im Quartal
18 Uhr
- **Raum für Segen**
erster Samstag im Monat, 11-13 Uhr
- **Bachkantaten**
i.d.R. erster Sonntag im Monat,
außer in den Sommerferien,
18 Uhr
- **KirchenTöne – Musik zum Abend**
freitags, 18.15 oder 18.30 Uhr
- **AntoniterCityTours –**
Stadtführungen und Rundgänge
Programmheft im AntoniterFoyer
Mit Voranmeldung über
www.antonitercitytours.de

Amtshandlungen

Um den Datenschutz zu gewährleisten, sind diese Angaben nur in der Druckversion des Gemeindebriefs lesbar.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten...

Evangelische Gemeinde Köln
IBAN: DE49 3705 0198 0007 7020 12
BIC: COLSDE33XXX
Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck:
Bezirk Antoniterkirche



Markus Herzberg
Citykirchenpfarrer
Tel 92 58 46-11
markus.herzberg@ekir.de



Martin Weiler
Vorsitzender
des Bezirksausschusses
Tel 92 58 46-10
martin.weiler@ekir.de



KMD Johannes Quack
Kantor
Tel 92 58 46-19
johannes.quack@ekir.de



Dirk Vergin
Leitung
AntoniterCityTours
Antoniterkirche
Tel 92 58 46-14, -15
dirk.vergin@ekir.de



Sandra Thomas
Referentin PR
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 92 58 46-12
sandra.thomas@ekir.de



Louisa Noack
Evang. Kircheneintritts-
und Informationsstelle
Tel 16 94 37 30
louisa.noack@ekir.de



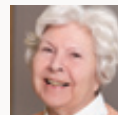
Kathrin Uphoff
Gemeindebüro
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-0
gemeindebuero@
ev-gemeinde-koeln.de



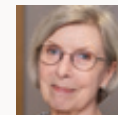
Manfred Loevenich
Öffentlichkeitsarbeit
Evangelische Gemeinde Köln
Tel 92 58 46-17
manfred.loevenich@ekir.de



Nils Gutland
Küster
Mobil (0175) 90 66 575
nils.gutland@ekir.de



Lydia Bänsch
Besuchsdienstkreis
Tel 92 58 46-0



Doris Mann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0



Gorde Heinemann
Angebote
für Senior:innen
Tel 92 58 46-0

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Gemeinde Köln
Konzeption und Redaktion:
Manfred Loevenich (V.i.S.d.P.),
Markus Herzberg, Sandra Thomas
Postanschrift: Antoniterstraße 14-16
50667 Köln · Telefon (0221) 92 58 46-17
E-Mail: kontakt@antonitercitykirche.de

kontakt@antonitercitykirche.de

Fotos: Archiv Evangelische Gemeinde Köln,
Erzbisum Köln/Lehr, Markus Herzberg,
Manfred Loevenich, Nikolaus Rösler,
Sarah Sakotic-Sondermann, Niki Siegenbruck (Titel),
Sandra Thomas, Martin Weiler, Jürgen Wenge
Layout: Schafgans Design
Druck: Vulkan-Druckerei OHG, Kottenheim

www.antonitercitykirche.de

THEOLOGISCH

GOTTES ORDNUNG IM SPIEGEL DER MUSIK –

BACHS „ORGEL- messe“



Christus mit Lamm, Sebald Beham, Martin Luthers Gebetbuch, 1527

KMD Johannes Quack

**Mittwoch
7. Mai 2025
18.30 Uhr**

**Antonius Saal
Citykirchenzentrum**

Johann Sebastian Bach wurde von Nathan Söderblom „Der fünfte Evangelist“ genannt.

Im Rahmen der Reihe Theologisch erschließt unser Kantor Johannes Quack offensichtliche und versteckte theologische In-

halte in Bachs vielleicht bedeutendstem Orgelwerk. Natürlich gibt es die Musik auch zu hören...

Der Abend wird moderiert von Akademieleiter Dr. Martin Bock und Citykirchenpfarrer Markus Herzberg. ■

AntoniterCityKirche
Evangelische Gemeinde Köln



**Melancthon
Akademie**

Bildungsangebote zwischen
Himmel und Erde